



# Spaziergang mit allerley Spektakel

## Szenische Führung durch Rosenberg mit dem „Stiber-Fähnlein“

**■ SULZBACH-ROSENBERG.** Das Gedudel war Gottfried zu Holnstein einfach zu viel, der am Rand des Rosenberger Burgbergs seinen Rausch ausschließte: Man solle den Dudelsackspieler gefälligst „leiser machen“, forderte er Gelphrad zu Königstein, den Herrn der Rosenberg auf, sonst werde er ihn „ausmachen“. Den anschließenden, unvermeidlichen Schwertkampf überlebte der unausgeschlafene Holnsteiner nicht.



Tanja Weiß vom Stiber-Fähnlein zeigt vor dem Schlüssel ein Bild der einstigen Bewohnerin, der Pfalzgräfin Franziska.

Diese amüsante szenische Führung des „Stiber-Fähnleins“ in Rosenberg musste wegen des starken Andrangs gleich Die Veranstaltung gehörte zum Rahmenprogramm der Sonderaus-

stellung „Vom schwarzen Berg zum grünen Hügel“. Um einen Zusammenhang

mit dem Schlackenberg herzustellen, wählte man die einzelnen Stationen so aus, dass man von dort den Schlackenberg sehen konnte. Am „Schlüssel“ am Fuße des Burgbergs residierte einst Pfalzgräfin Franziska. „Die Mutter des ersten bayerischen Königs Maximilian I.“, erklärte Tanja Weiß vom Stiber-Fähnlein, jener Historischen Gruppe, die seit 1992 im Raum Sulzbach-Rosenberg aktiv ist. Die vier Protagonisten gehörten der Untergruppe „Comitas Sulzspach“ an, die sich auf das Hochmittelalter spezialisiert hat.



Zwei „Waschweiber“ beim Fleien der Wäsche am Kneipp-Brunnen. Bilder: Harald Mohr

Tanja Weiß ist „Märchenerzählerin“ und traut sich auch bekannte Märchen lokal herunterzubrechen, so das mit Dornröschen, weil es so gut zu dem verwunschenen Rosenberg passt. Das mit Franziska war aber kein Märchen, ebenso wenig wie die Erklärung an einem kurzen Zwischenstopp unterhalb des Burgbergs. Hier gebe es noch ein Gebäude, das einst als Küche für die Burg diene. An einem anderen Haus sei ein halbrunder Vorbau ein Rest der einstigen Befestigungsanlage, erklärte Tanja Weiß.



Raue Sitten: „Gottfried zu Holnstein“ (links) kämpft aus nichtigem Anlass mit Gelphrad zu Königstein, den Herrn der Rosenberg.

Dritte Station war die Johanniskirche, wo ein ehemaliger Bürgermeister zu Wort kam, und das in zweierlei Sinn: Gerd Geismann spielte den Ratsherrn und Bürgermeister von Rosenberg, Sigmund Löbeisen. Dieser berichtete vom Landshuter Erbfolgekrieg und was dieser mit Sulzbach zu tun hatte. „Bayern-München hat gegen Bayern-Landshut einen Krieg geführt.“ Man

stritt über das Erbe von Herzog Georg von Landshut, der, das erklärt Manches, den Beinamen „der Reiche“ trug und keinen männlichen Erben hinterlassen hatte. Dabei waren die Herrscher von Sulzbach Anhänger des Münchner Herzogs Albrecht, die Amberger indes vom Landshuter Pfalzgrafen, was dazu führte, dass auch zwischen Amberg und Sulzbach Krieg herrschte.

berg, verstarb im Jahre 1504 und wurde in der St. Johanniskirche in Rosenberg begraben, ebenso wie sein Sohn Wolf und seine Frau Veronika.



Gerd Geismann spielte den Ratsherrn und Bürgermeister von Rosenberg, Sigmund Löbeisen.

Die Stadt Sulzbach wurde damals vom Stadthauptmann und Pfleger Albrecht Stiber und seinen Söhnen Sebald und Sebastian verwaltet, die aus dem fränkischen Geschlecht der „Stiber“ oder „Stiebar“ von Buttenheim stammten. Albrecht Stiber, Lehnsherr von Rosen-

Die szenische Führung endete am Kneipp-Becken, wo die Teilnehmer zwei „Waschweiber“ antrafen, die natürlich zum Stiber-Fähnlein gehörten. Der Hintergrund: Hier tritt eine Karstquelle mit starker Schüttung aus, die man früher zum „Fleien“ (Spülen) der Wäsche nutzte. Die Führung endete im Garten beim Café Fischer, wo sich die Teilnehmer noch einmal bei einem Kaffee zusammensetzen konnten.

Harald Mohr



Die Gasse rechts soll laut Tanja Weiß der einstige Aufgang zur Burg, der halbrunde Vorbau in der Mitte ein Rest der einstigen Befestigungsanlage und das blaue Haus links die einstige Küche der Burg sein.



Rumort da tatsächlich ein Drache im Untergrund? Kinder von heute wollen das selbst überprüfen und kommen zu dem klaren Ergebnis: „Nein!“

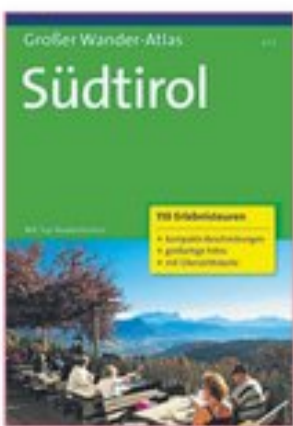
## OWZ-Bücherecke



Großer Wander-Atlas Dolomiten

■ 110 Wandervorschläge in den Dolomiten, vom Spaziergang bis zur zünftigen Bergtour, wurden vor Ort erkundet. Die Touren sind nach ihrer Schwierigkeit gekennzeichnet und mit Profilskizzen versehen, an denen der zu überwindende Höhenunterschied, die Gehzeit sowie die Einkehrmöglichkeiten abzulesen sind. (16,99 Euro)

■ Jede Tourenbeschreibung im KOMPASS-Wanderatlas Südtirol wird durch eine kartographi-



Großer Wander-Atlas Südtirol

sche Tour-Skizze ergänzt. Eine genaue Orientierung ist somit auch dort möglich, wo die Wege nicht markiert sind. (16,99 Euro)

■ Der Wanderführer „Rund um Meran“ umfasst das Gebiet vom Timmels-



Wanderführer Rund um Meran

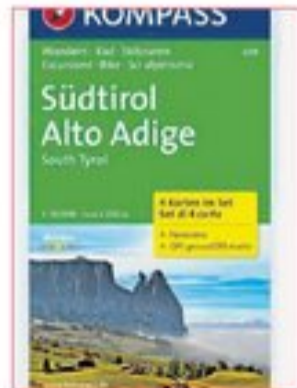
joch und Jaufenpass im Norden bis zu den Mittelgebirgsterrassen im Süden von Meran. (14,95 Euro)

■ Mit dem vierteiligen Kartenset „Südtirol/Alto Adige“ gibt KOMPASS dem Besucher dieser eindrucksvollen Alpenregion bestes Kartenmaterial zum Wandern, Biken, Genie-



Buchtipps der Woche von Buchhändlerin Christine Achmann von der Buchhandlung Stangl & Taubald

Ben, Schauen und Einkehren an die Hand. (16,95 Euro)



Südtirol/Alto Adige: Wander-, Rad- und Skitouren

Die OWZ-Bücherecke wird präsentiert von:

### Stangl & Taubald Buchhandlung

Wörthstr. 14 92637 Weiden

Telefon 0961/482200 www.buch-stangl.de

## Tipps für die zweite Lebenshälfte

### Am Sonntag erster „50 plus fit+aktiv Tag“ im ACC – Eintritt frei

■ AMBERG. Am Sonntag, feiert um 11 Uhr der neue „50 plus fit+aktiv Tag“ im Amberger Congress Centrum Premiere. Bis 18 Uhr haben Menschen aller Altersgruppen jenseits der 50 kostenlos Gelegenheit, ein umfassendes Programm mit interessanten Fachvorträgen, einem attraktiven Aktivangebot, verschiedenen Produkttests und vielfältigen Informationen zu genießen. Daneben kommt aber auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Dafür sorgt

ein umfangreiches Bühnenprogramm, das Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer um 13.30 Uhr offiziell eröffnen wird.

Unter der Leitung von Oberpfalz-TV-Moderator Thomas Bärthlein warten Allroundtalent und Gstanzlsänger Lucky aus Kohlberg, Tanzshows von und mit der Tanzschule Seidl-Schwandner sowie der Tanzgruppe St. Michael und den „Best Agern“ des TV Sulzbach-Rosenberg, Aqua-

trockenvorführungen von Heike Klee, Lachyoga mit dem Physiotherapeuten Jörg Fauland und zwei Modenschauen warten auf die Gäste.

55 Infostände aus den verschiedensten Bereichen (Technik, Wellness, Reisen, Schönheit, Fitness und mehr) laden ebenfalls zum Kommen ein. Vor dem ACC warten E-Bikes, Elektromobile und bequeme Fahrzeuge auf Begutachter und Tester.